

Prof. Dr. H. Eirund (Wirtschaftsinformatiker) und Prof. E. Högerle (Gestalter) loten ab 1995 die Möglichkeiten zu einem neuen Studiengang aus, der den kommenden Internet-Boom und die Möglichkeiten von 3D, Bewegtbild in Multimedia, Informatik und Gestaltung vereinigt mit Berührungspunkten zum Projektmanagement und Marketing.

<p>1997</p> <p>Start des Studiengangs MI im FB W am 1. 10. Eingeschrieben: 20 Studierende. Professoren: Dr. H. Eirund (Wirtschaftsinformatiker) und Prof. E. Högerle. Technische Betreuung: Laboringenieur Ulrich Zock und der Medientechniker Rüdiger Hörig. Ruf an Prof. W. Kissel auf die Videoprofessur.</p>	<p>1998</p> <p>Plan für die „Papierfabrik“ entsteht. Der Studiengang MI schlägt darin ein Medienzentrum vor. Die Hochschulleitung integriert dies in ihre Planung. Ruf an Dr. Eirund auf die Mi-Professur für Informatik-Multimedia.</p>	<p>1999/2000</p> <p>Der Internet-Hype der Jahre 1999/2000 verleitet die Studierenden des Jg. 97/98 dazu, noch während des ersten Praxissemesters gut dotierte Jobs anzunehmen und darüber nachzudenken, direkt vom 3. Semester aus in die Karriere zu starten. Die Professoren raten ihnen, unbedingt das Diplom abzuschließen. Prof. Kissel wechselt 1999 an die Bauhaus Uni Weimar.</p>	<p>2001</p> <p>Aktualisierung der Lehrinhalte: Interaktives Video, 3D Computergrafik, Virtual Reality. Praxis-Kooperationen mit dem C-Lab Paderborn. Jahresprojekte mit HNI, Salzgitter-Stahl, Wilhelm-Busch-Museum sind für die Beteiligten ein Sprungbrett in den Beruf. Genehmigung der Professur „Datenbank- und Multimedia-Softwareentwicklung“, die mit 60% am Studiengang Medieninformatik angesiedelt ist. Prof. Dr. Eirund wechselt 2001 zur Hochschule Bremen.</p>	<p>2002</p> <p>Ruf von Prof. Dr. C. Geiger auf 3D-Computergrafik. Prof. M. Kreyßig auf der Film/Video-Professur ergänzt das Personal-Tableau. Die Einsetzung eines Medieninformatik-Rates, mit zwei Studierenden pro Jahrgang, fördert die Kommunikation und das Feedback innerhalb der MI.</p>
<p>2003</p> <p>Relaunch der MI-Website mit dem Forum: es wird unser wichtigstes Marketing-Instrument und zur zentralen Kommunikationsplattform. 1. MINFF Award wird veranstaltet, ein jährlich stattfindender Wettbewerb mit multimedialen und performativen Beiträgen des Studiengangs. Holger Reckter übernimmt die Vertretungsprofessur im Themengebiet „Produktion interaktiver Medien/Design multimedialer Schnittstellen“.</p>	<p>2004</p> <p>Der Studiengang wechselt in den Fachbereich Automatisierung und Informatik. Einzug in die neue Papierfabrik mit vier Laboren, Studio, Büros, Projekt/Diplomandenräumen. Falko Kortum (Laboringenieur) betreut das Video/Audio-Lab. Die ersten MI-Diplomandenjahrgänge gehen in die Praxis. Einführung des MI-Bachelor-Studiums (und Abschaffung des Diplomstg.) Neue Spezialisierung in Hinblick auf Praxis: 4 Berufsfeldorientierungen. Prof. Dr. C. Geiger folgt dem Ruf an die FH-Düsseldorf.</p>	<p>2005</p> <p>Prof. H. Reckter wird nach zwei Jahren auf die Professur „Produktion interaktiver Medien/Design multimedialer Schnittstellen“ berufen. Einführung von Virtools. Eine Steadycam für das Videolabor wird angeschafft. Kooperation wird mit der Fachhochschule Oberösterreich in Hagenberg/Linz unterzeichnet.</p>	<p>2006</p> <p>Prof. J. K. Singer, PhD übernimmt die Professur für Computergrafik, Animation und virtuelle Realität. Über 20 Drittmittelprojekte sind erfolgreich abgeschlossen. Unsere Publikation „You & Mi“ erscheint.</p>	<p>2007</p> <p>Der Studiengang feiert sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird eine interaktive CD mit studentischen Arbeiten zum Thema „10“ veröffentlicht. Der MI-Beirat wird gegründet. Akkreditierung des Studiengangs durch die Agentur ACQUIN erfolgreich.</p>
<p>2008</p> <p>Anschaffung eines Motion Capture Systems zur Übertragung der Bewegung von Schauspielern auf virtuelle Figuren. Die Rechnerlabore werden mit Mac Pro Maschinen erneuert. Die ersten Bachelorabsolventen beginnen ihr Masterstudium an Partnerhochschulen. Das KAT-Forschungsprojekt von Prof. J.K. Singer, Ph.D. startet.</p>	<p>2009</p> <p>Der MI-Blog geht online. Dr. S. Noll übernimmt für vier Semester die Vertretungsprofessur „Software-Engineering & Internet-Technologien“. Nach der Anschaffung eines Steadycamsystems kann ab jetzt mit Dolly, Jib-Arm und Schienen die Kamera bewegt werden.</p>	<p>2010</p> <p>Dr. M. Götzte vertritt für 2 Semester die Professur „Design multimedialer Schnittstellen / Produktion interaktiver Medien“. Prof. Reckter folgt dem Ruf an die FH Mainz. Die Editsuiten für Video und Audio werden mit neuen Mac Pro Maschinen ausgestattet.</p>	<p>2011</p> <p>Prof. Dr. Olaf Drögehorn nimmt den Ruf auf die Professur für Software-Engineering & Internet-Technologien an. Diese Professur ist mit ca. 30 % der Medieninformatik zugeordnet. Dipl. Designer Florian Fischer übernimmt die Stelle als künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Grundlagen fotografischer und medialer Gestaltung. Daniel Ackermann übernimmt die Vertretungsprofessur Design multimedialer Schnittstellen / Produktion interaktiver Medien“.</p>	<p>2012</p> <p>Re-Akkreditierung des Studiengangs-Medieninformatik durch die Agentur ASIIN. Berufung Daniel Ackermann als Professor für „Design multimedialer Schnittstellen / Produktion interaktiver Medien“ Prof. Dr. Olaf Drögehorn übernimmt am 1. August das Amt des Prorektors für den Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien sowie E-Learning.</p>

Stg.-Koordinatoren: Prof. Högerle Prof. Dr. Eirund Prof. Dr. Geiger Prof. Kreyßig Prof. Reckter Prof. Singer, PhD

